

Bedingungslos Teil 2: ...empfangen

Warst du auch schon mal wie der ältere Sohn im Gleichnis des verlorenen Sohnes: körperlich beim Vater und doch emotional ganz weit weg? Halb da und halb nicht? Dann sagt Gott heute zu dir: Komm und empfangen bedingungslos, mit deinem Frust, Ärger und vielleicht Neid. Er möchte dir zeigen, wie viel du schon hast und wie viel mehr er dir geben möchte.

Jesus erzählt dieses Gleichnis für die Schriftgelehrten, die eigentlich so nah bei Gott sein müssten. Er beschreibt den älteren Sohn als treu, als hart arbeitend und gehorsam: Alles keine negativen Eigenschaften. Und doch ist der ältere Sohn neidisch, auf das, was der jüngere Sohn bekommt.

Der ältere Sohn ist ganz nah dran, und doch weit weg, durch...

1. ...Leistungsdenken (V. 29)

Der ältere Sohn wirft dem Vater vor, die ganze Zeit schwer gearbeitet zu haben, ohne wirklich etwas zurückzubekommen. Dein Einsatz für die Gemeinde, deine ganze investierte Zeit, die Aufgabe deiner Nerven und Energie für deine Aufgaben im Reich Gottes: wie belohnt es Gott dir? Aber der Vater macht seinem Sohn deutlich: er liebt ihn nicht, **weil er etwas leistet**. Sondern weil er **sein Sohn ist** und dadurch bedingungslos geliebt und angenommen.

2. ...Gesetzlichkeit (V.29)

Wie oft denken wir vom Glauben als nur einen ethischen Maßstab, dem wir folgen müssen aus Pflichtgefühl und nicht aus unserer Liebe zu Jesus heraus? Und wenn wir es doch nicht schaffen, klagen wir andere und ihre Fehler an, wie der ältere Bruder seinen Jüngeren. Stellen uns selbstgerecht über andere, anstatt zu gucken, wo *wir* in unserer Beziehung mit Jesus sind und wie nah wir bei Gott sind. Und dieser Ärger über andere kann uns davon abhalten, die Liebe des Vaters vollständig für uns anzunehmen. **Denn unsere Beziehung zu Jesus steht und fällt nicht mit dem Status unseres Tuns, sondern mit der Nähe zu Jesus, weil er uns vergeben kann und will.**

3. ...Missgunst (V. 29-30)

Der ältere Sohn wirft dem Vater vor, ihm nichts zu gönnen, ihm nichts zu geben und ihn zu kurz kommen zu lassen. Doch der Vater *geht zu ihm hin* und redet mit ihm. Er sagt ihm „Alles, was ich habe, gehört dir“ und lädt in zu dem Freudenfest ein. Denn niemanden liebt Gott mehr als dich!

Das Leben mit Jesus bedeutet nicht immer nur Freude, aber es bedeutet bedingungslose Liebe und Gnade, ein Zuhause zu haben und jeden Tag von Gott beschenkt zu werden und Anteil an seiner Herrlichkeit zu haben!

TEXTSTELLEN

Lk. 15, 25-32

HERZENSMENSCH FÜR DEN ICH BETEN MÖCHTE:

TERMINE

So 19.03. | 10:30 Uhr
Gottesdienst mit anschließender
Kurz-Gemeindestunde

Mo 20.03 oder Di 28.03. | 19 Uhr
Taufkurs

Sa 25.03. | 09:30 Uhr
Frauenfrühstück „Atempause“

GESPRÄCHSSTOFF

Einstieg: Hast du dich auch schon mal wie der ältere Sohn gefühlt? Körperlich da, aber emotional weit weg von Gott?

1. Wie geht's dir gerade mit deiner Gottes Beziehung? Bist du Gott eher nah oder weit weg?
2. Bei welchem Grund konntest du dich wiederfinden? Beim Leistungsdenken, bei der Gesetzlichkeit oder bei der Missgunst?
3. Wenn dir einer oder mehrere der Punkte schon begegnet sind, wie bist du damit umgegangen?
4. Wie gehst du jetzt damit um?
5. In welchen Punkten möchtest du neu Jesus Vergebung annehmen und bedingungslos empfangen?
6. Wie kannst du eher der Freude über anderen in deinem Leben Raum geben, und nicht Ärger oder Neid?